

Die besten Grafikkarten für Spieler

Bei den Grafikkarten vollzieht sich gerade der **Generationswechsel von DirectX 10 hin zu DirectX 11**. Trotz zahlreicher Modelle sind derzeit nur wenige für Spieler empfehlenswert – wir haben die besten für Sie herausgesucht.

gamestar.de
Radeon-Treiber konfigurieren
▶ Quicklink: 6087
Geforce-Treiber konfigurieren
▶ Quicklink: 6504

Seit **Crysis** hat kein PC-Spiel die technische Messlatte höher gelegt. Weil dieser Prüfstein mittlerweile zwei Jahre auf dem Buckel hat, können Sie den Dschungel-Shooter heutzutage auch mit 80-Euro-Grafikkarte auf 22-Zoll-Flachbildschirmen flüssig spielen. Die vielen Konsolenumsetzungen der letzten Zeit stellen sowieso kaum einen Spiele-PC auf die Probe. Welche Karten Sie kaufen, hängt deshalb von Ihren Vorlieben, von der Monitorauflösung und Ihren Aufrüstplänen ab. Wer nur wenig oder eher anspruchslose Spiele in maximal 1680 mal 1050 Pixeln spielt, braucht nicht

mehr als 100 Euro auszugeben – eine DirectX-11-Grafikkarte gibt es zu diesem Preis noch nicht.

DirectX 10 oder DirectX 11?

Für ständig aktive Kantenglättung oder größere 24-Zoll-TFTs mit einer Auflösung von 1920x1200 sollten Sie etwas mehr Geld anlegen. Zwischen 100 und 200 Euro lohnen sich aber eigentlich nur die Radeon HD 5770 mit DirectX-11-Unterstützung für 160 Euro und die Geforce GTX 275, die aber so gut wie nicht verfügbar ist und maximal DirectX 10.0 beherrscht. Trotzdem ist diese Geforce mit

Abstand die derzeit schnellste Grafikkarte unter 200 Euro.

Absolut zukunftssichere Investitionen sind AMDs DirectX-11-Karten Radeon HD 5870 (360 Euro) und HD 5850 (280 Euro). Beide Modelle liefern überragende Spieleleistung gepaart mit leisem Betrieb und viel Zukunftssicherheit. Die Geforce-Angebote in diesem Segment sind weder konkurrenzfähig noch erhältlich. Das betrifft in erster Linie die Geforce GTX 275 mit 1.792 statt 896 MByte Videospeicher und die Geforce GTX 285. Die 400 Euro teure High-End-Variante Geforce GTX 295 mit zwei Grafikprozessoren

ist zwar noch immer die schnellste 3D-Karte überhaupt, lohnt sich wegen des nochmals höheren Energiebedarfs, des lauten Lüfters und des fehleranfälligen SLI-Konzepts für Spieler aber nicht. Zum Erscheinen dieser Ausgabe greift AMD hier mit der Radeon HD 5900 an, die zwei Radeon HD 5870 auf einer Platine vereint und damit die GTX 295 bei der Leistung problemlos überholen sollte. Ändern wird sich das Machtgefüge frühestens Ende Januar 2010. So lange braucht Nvidia nach eigener Aussage, um die DirectX-11-Geforce in Masse zu fertigen und zu verkaufen.

Bis 100 Euro

Für viele weniger anspruchsvolle Spiele wie **World of Warcraft** brauchen Sie keine 200-Euro-Grafikkarte.

Unterhalb von 100 Euro gibt es noch keine DirectX-11-Grafikkarten, sondern nur ehemalige DirectX-10-Oberklassemodelle, die aber um einiges schneller arbeiten als das bislang günstigste DirectX-11-Modell Radeon HD 5750 (140 Euro). Auf einen Spar-

Tipp bis 100 Euro haben wir verzichtet, weil sich Grafikkarten unterhalb von 75 Euro für Spieler einfach nicht lohnen.

Für Wenigspieler und Sparfüchse ist unser 75 Euro günstiger Preis-Leistungs-Tipp Club 3D **CGAX-485I** genau das Richtige.

Die Radeon HD 4850 befeuert problemlos 22-Zoll-Monitore mit 1680 mal 1050 Bildpunkten und hat zudem noch ausreichende Leistungsreserven für kommende Spiele. Praktisch in allen aktuellen Titeln können Sie maximale Details aktivieren oder sogar vierfache Kantenglättung hinzuschalten. Die ähnlich teure Radeon HD 4770 braucht zwar weniger Strom, rechnet dafür aber auch ein Stück langsamer.

Den Leistungs-Tipp stellt Nvidia mit der **Geforce GTS 250**. Im Schnitt rechnet diese Karte um rund 10 Prozent schneller als eine Radeon HD 4850. Somit eignet

sich auch die Geforce perfekt für Monitore bis 22 Zoll beziehungsweise 1680 mal 1050 Bildpunkten. Wenn Sie aber auf einem 24-Zoll-TFT in der nativen Auflösung von 1920 mal 1200 Pixeln spielen wollen, müssen Sie in manchen Titeln die Details reduzieren. Weniger anspruchsvolle Spiele wie **Modern Warfare 2** laufen in 1920 mal 1200 Pixeln und maximalen Details aber flüssig. Eine der günstigsten **Geforce GTS 250** mit 1,0 GByte Videospeicher hat derzeit Point of View für knapp 100 Euro im Programm. Eine schnellere Grafikkarte für weniger als 100 Euro finden Sie derzeit nirgends.



Das wunderschöne **Assassin's Creed 2** wird aller Voraussicht nach selbst auf unseren Empfehlungen bis 100 Euro in hohen Details flüssig spielbar sein.

Preis-Leistungs-Tipp

Produkt Club 3D CGAX-485I
Preis ca. 75 Euro

Bewertung

- ➕ schnell bis 1680x1050
- ➖ relativ leise ➖ nur DirectX 10.1

Fazit So viel Spieleleistung für 75 Euro gab es noch nie! Mit der Radeon HD 4850 spielen Sie die allermeisten Titel flüssig.



Leistungs-Tipp

Produkt Point of View Geforce GTS 250
Preis ca. 100 Euro

Bewertung

- ➕ schnellste Karte bis 100 Euro ➕ PhysX
- ➖ relativ leise ➖ nur DirectX 10.0

Fazit Die Geforce GTS 250 ist die schnellste Grafikkarte bis 100 Euro und derzeit eine der wenigen empfehlenswerten Geforce-Karten.



Bis 200 Euro

Zwischen 100 und 200 Euro bekommen Sie traditionell am meisten Spieleleistung fürs Geld.

Unser Preis-Tipp kostet gerade einmal 115 Euro. Die XFX **Radeon HD 4870** hat 1,0 GByte Videospeicher und unterstützt DirectX 10.1. Im Vergleich zum Leistungstipp bis 100 Euro, der Gainward **Geforce GTS 250**, rechnet die Radeon in Spielen gut 20 Prozent schneller. Der GDDR5-Videospeicher bringt gegenüber der kleineren HD 4850 mit GDDR3-RAM etwa 30 Prozent mehr Spieleleistung. Das genügt, um in den meisten Titeln Kantenglättung aktivieren zu können.

Für 170 Euro gibt es die erste empfehlenswerte DirectX-11-Grafikkarte. Unser Preis-Leistungstipp ist die **Radeon HD 5770** von Gigabyte. Trotz spürbar höherer Performance als Radeon HD 4870 und Geforce GTS 250 bleibt die HD 5770 sowohl im 2D-Betrieb unter Windows als auch unter

Vollast wesentlich leiser. Von der lediglich 140 Euro teuren HD 5750 raten wir dagegen ab, weil sie HD 4870 und GTS 250 bei der Spieleleistung nicht folgen kann.

Wie im Segment bis 100 Euro so geht auch im Bereich bis 200 Euro der Leistungs-Sieg an Nvidia. Allerdings sollten nur Nvidia-Fans, die unbedingt jetzt aufrüsten wollen, zur Geforce GTX 275 greifen. Alle anderen ziehen besser eine DirectX-11-Radeon vor oder warten auf die neuen Geforce-Karten



Die **Geforce GTX 275** (hinten) ist schneller, die **Radeon HD 5770** (vorne) unterstützt DirectX 11 und verbraucht weniger Strom.

bis Anfang 2010. Denn für den Preis von 200 Euro liefert das Modell von Xpervision zwar sehr viel Spieleleistung, auch in hohen Auflösungen bis 1920x1200, unter-

stützt aber nur DirectX 10. Ein hoher Preis für wenig Zukunftssicherheit. Denn vieles deutet darauf hin, dass sich DX 11 schneller etabliert als damals DX 10.

Spar-Tipp

Produkt XFX Radeon HD 4870 Light Retail
Preis ca. 115 Euro

Bewertung

⊕ schnell bis 1680x1050 ⊕ oft mit Kantenglättung ⊖ nur DirectX 10.1

Fazit Sehr schnelle DirectX-10.1-Grafikkarte für knapp über 100 Euro. Die Reserven reichen auch für Spiele des nächsten Jahres.

Preis-Leistungstipp

Produkt Gigabyte HD 5770
Preis ca. 170 Euro

Bewertung

⊕ schnell bis 1680x1050 ⊕ oft mit Kantenglättung ⊕ DirectX 11 ⊕ leise

Fazit Wer auf DirectX 11 umsteigen will, kann bedenkenlos zuschlagen. Die Karte ist schnell, leise und technisch auf der Höhe.

Leistungstipp

Produkt Xpervision GTX 275
Preis ca. 200 Euro

Bewertung

⊕ schnellste Karte bis 200 Euro
⊖ leise ⊖ nur DirectX 10.0

Fazit Mangels DirectX 11 hauptsächlich für Nvidia- und PhysX-Liebhaber interessant. Die Spieleleistung ist für 200 Euro aber Spitze.

Ab 200 Euro

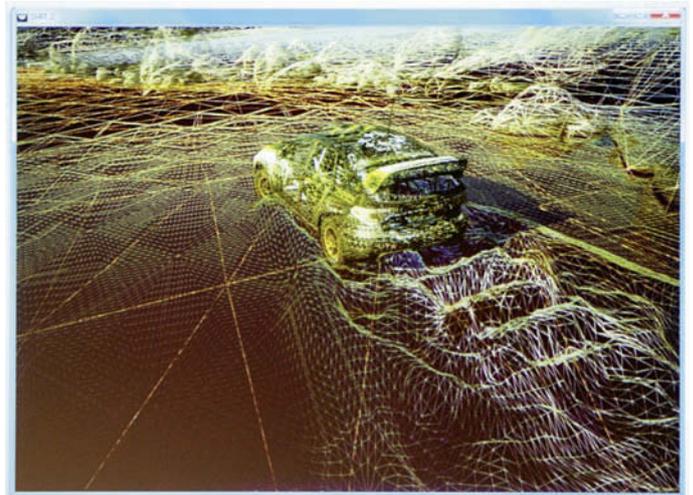
Das Preissegment ab 200 Euro wird derzeit von AMDs DirectX-11-Grafikkarten Radeon HD 5800 dominiert.

Obenhalb von 200 Euro verkauft AMD seine rasend schnellen DirectX-11-Grafikkarten Radeon HD 5870 und HD 5850. Wegen der starken Nachfrage haben die Preise aber spürbar angezogen. Statt 350 Euro kostet eine HD 5870 jetzt bis zu 390 Euro, eine HD 5850 statt 250 fast 300 Euro. Trotzdem ist die Geforce-Konkurrenz keine Alternative: Die Geforce GTX 275 mit 1.792 MByte kostet genauso viel wie die HD 5850, rechnet allerdings 25 Prozent langsamer. Und die 300 Euro teure Geforce GTX 285 liefert um ein Drittel weniger Spieleleistung als die HD 5870.

Unser Preis-Leistungstipp ist deshalb die **Radeon HD 5850**, die genauso schnell rechnet wie eine Geforce GTX 285, aber viel leiser. An einem 24-Zoll-Monitor mit 1920 mal 1200 Bildpunkten und aktivierter Kantenglättung kann

sie ihr Potenzial am besten entfalten. Mit 280 Euro ist das Modell von Sapphire eine der derzeit günstigeren Radeon-HD-5850-Karten auf dem Markt. Zur Ausstattung gehört ein Steam-Gutschein für **Colin McRae: Dirt 2**.

Wer mehr Geld investieren will, greift zu unserem Leistungstipp **Radeon HD 5870** von HIS für 360 Euro. Durch die 360 statt 244 Shader-Einheiten und die höheren Taktfrequenzen arbeitet AMDs Flaggschiff rund 30 Prozent schneller als Geforce GTX 285 und Radeon HD 5850. Das genügt, um auf 30-Zoll-TFTs in 2560 mal 1600 Bildpunkten oder sogar auf drei Bildschirmen flüssig zu spielen (je nach Titel und Einstellung). Trotzdem bleibt der Stromverbrauch im Rahmen, der Kühler dreht auch unter Last sehr leise. Für 20 Euro mehr bekommen Sie das Paket inklusive **Dirt 2**-Gutschein. **DV**



Dirt 2 nutzt intensiv DirectX 11. Das Bild zeigt Tessellation bei der Wasserberechnung.

Preis-Leistungstipp

Produkt Sapphire Radeon HD 5850
Preis ca. 280 Euro

Bewertung

⊕ sehr schnell ⊕ leise ⊕ DirectX 11
⊕ moderater Stromverbrauch ⊕ Dirt 2

Fazit Zukunftssicher, schnell, leise und preiswert: Die Radeon HD 5850 ist die derzeit wohl beste Grafikkarte überhaupt.

Leistungstipp

Produkt HIS Radeon HD 5870
Preis ca. 380 Euro

Bewertung

⊕ extrem schnell ⊕ leise ⊕ DirectX 11
⊕ moderater Stromverbrauch

Fazit Mit der Radeon HD 5870 bekommen zahlungskräftige Spieler das beste Angebot im High-End-Segment.